

[Semenjuk will heute die Kontrolle über den Fonds für Staatseigentum zurückerlangen](#)

05.05.2008

Die Leiterin des Fonds für Staatseigentum (FSE), Walentina Semenjuk-Samsonenko, erklärte, dass sie am Montag, den 5. Mai, einen Schlusspunkt im Kampf mit dem Kabinett um den FSE setzen wird.

Die Leiterin des Fonds für Staatseigentum (FSE), Walentina Semenjuk-Samsonenko, erklärte, dass sie am Montag, den 5. Mai, einen Schlusspunkt im Kampf mit dem Kabinett um den FSE setzen wird.

Semenjuk-Samsonenko merkte an, dass sie ausschließlich innerhalb des rechtlichen Rahmens handeln wird. Sie beabsichtigt den Versuchen Andrej Portnows das Odessaer Hafenwerk zu verkaufen ein Ende zu machen.

Am 25. April hatte Premierministerin Julia Timoschenko Andrej Portnow als ausführenden Leiter des Fonds präsentiert.

Semenjuk-Samsonenko beabsichtigt gleichfalls eine Dienstuntersuchung bezüglich des Drucks der außerordentlichen Ausgabe der "Wedomosti Privatizazii" einzuleiten, in der die Information darüber veröffentlicht wurde, dass der Wettbewerb zum Verkauf des Odessaer Hafenwerks am 20. Mai stattfindet.

Sie merkte an, dass diese Ausgabe eine Fälschung sei, da diese nicht von ihr autorisiert und nicht auf der offiziellen Website des Fonds veröffentlicht wurde.

"Dies wird mit diesen Regelverletzungen dafür getan, dass nicht alle Zugang zu den Informationen haben und nicht alle potentiellen Investoren das Datum der Durchführung des Wettbewerbs wissen.", unterstrich Semenjuk-Samsonenko.

Portnow seinerseits, weist alle Anschuldigungen zurück und erklärt, dass er persönlich die Anweisung unterzeichnet hat, dass die Information über den Verkauf des Odessaer Hafenwerks in der Zeitung erscheint. Er ist über zeugt davon, dass niemand den Wettbewerb zum Verkauf des Werks aufhalten kann, der für den 20. Mai anberaumt wurde.

Der FSE hat die hinterlegte Geldsumme des Unternehmens "Asot-Service", welche das Odessaer Hafenwerk erwerben möchte, zurückgegeben.

Präsident Wiktor Juschtschenko hat zweifach die Privatisierung des Werks angehalten, dabei die Kabinettsentscheidungen über die Bestätigung der Bedingungen des Verkaufs des Odessaer Hafenwerks zurücknehmend.

Quelle: [Delo](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 269

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.